



Peter D. Ward
Die große Flut

Was auf uns zukommt, wenn das Eis schmilzt

256 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-249-0,
22,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Wenn Meere zur Gefahr werden

Anhaltende Dürren, tobende Stürme, brennende Wälder – wer glaubt, damit seien die Auswirkungen des Klimawandels aufgezehlt, irrt: Für Millionen Menschen wird das Meer zur unmittelbarsten und schwerwiegendsten aller Bedrohungen werden. In »Die große Flut« blickt Peter D. Ward auf die Meere der Vergangenheit, erzählt, wie sie das Leben auf der Erde verändert haben, und zeichnet ein alarmierendes Bild für die Zukunft. Ein dringender Appell, die Erwärmung nicht über 2 Grad ansteigen zu lassen.

Der Meeresspiegel ist nicht konstant; er hat sich in der Vergangenheit verändert und wird das auch in Zukunft tun. Der beunruhigende Aspekt dieses natürlichen Vorgangs liegt darin, dass der aktuelle, menschengemachte Anstieg so schnell erfolgt wie noch nie zuvor in der Geschichte unseres Planeten – und dass die aktuellen Vorhersagen wohl deutlich unterschätzen, was auf uns zukommt.

»Als Paläontologe, der sich mit den Auswirkungen steigender und fallender Meeresspiegel beschäftigt, weiß ich, dass wir hier nicht einfach nur spekulieren«, sagt Peter D. Ward, Autor des am 18. Mai 2021 erscheinenden Buchs »Die große Flut. Was auf uns zukommt, wenn das Eis schmilzt«. »Wir können aus der Vergangenheit ableiten, was in unserer Zukunft passieren kann. Die geologischen Belege halten dafür eine reiche Historie bereit.«

Wie hoch werden unsere Ozeane also steigen und wie schnell? Ward liefert dazu eine fundierte Analyse und zeichnet ein Bild unserer Welt für die Jahre 2050, 2100, 2300 und darüber hinaus. Denn mit dem Schmelzen der polaren Eiskappen hat ein Prozess begonnen, der immer mehr an Fahrt aufnimmt: Küstenstädte werden überflutet, Ackerland wird durch eindringendes Salz unbrauchbar. »Die große Flut« bringt es auf den Punkt und warnt, dass jetzt etwas geschehen muss, wenn wir unsere Zivilisation noch vor dem Schlimmsten bewahren wollen.



© TANIA/Contrasto/laif

Peter D. Ward

Peter D. Ward ist einer der bekanntesten Geologen weltweit. In Fachkreisen ist er für seine Medea-Hypothese bekannt, wonach das Leben selbst Zerstörungspotenzial in sich birgt. Der Professor für Biologie, Erd- und Weltraumwissenschaften lehrt an der Universität von Washington in Seattle. Zuletzt erschien von ihm das Buch »Eine neue Geschichte des Lebens«.

Pressestimmen

»Die große Flut ist ein Buch, das den Leser nachdenklich zurücklässt. Es ist fesselnd geschrieben [...]«

Dagmar Röhrlich, Deutschlandfunk

»Das Buch ruft dazu auf, die Zeichen der Zeit zu erkennen und alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, die Klimakrise zu stoppen.«

MMLogistik

»Emotional und analytisch zugleich«

ZDF, Deutschlandfunk Kultur, DIE ZEIT / Sachbuch-Bestenliste Sept. 2021

»[Das Buch] behandelt (...) einen bisher zu kurz gekommenen Aspekt des derzeit ablaufenden globalen Wandels, der eindeutig mehr Aufmerksamkeit verdient: der bedrohliche Anstieg des Meeresspiegels.«

Deutsche Meteorologische Gesellschaft